

Protokoll zur Mitgliederversammlung am 05.10.2018

Datum	05.10.2018
Beginn	15:30 Uhr
Ende	18:15 Uhr
Ort	Impact Hub Berlin

1. Begrüßung (Markus und Katrin)

- Begrüßung und Vorstellung von SEND
- Vorstellungsrunde mit TN
- Nächste „große“ Mitgliederversammlung wird 2019 stattfinden mit Gespräch über die Satzung und Vorstandswahlen

2. Jahresabschluss 2017 (Katrin):

- In 2017 wurden wir erst am 22.12.2017 ins Vereinsregister eingetragen. Ein Konto hatten wir erst im Januar 2018. Ein offizieller Jahresabschluss nach Vereinsrecht ist damit nicht möglich/notwendig, aber wir wollen alle Mitglieder dennoch über die Ein-/Ausgaben und Aktivitäten informieren.
- Kurzer Rückblick auf 2017 - wichtige Aktionen und Meilensteine: Gründung am 14 Juni 2017, 22. Dezember 2017- offizieller Eintrag ins Vereinsregister, Crowdfunding Kampagne, Aufbau Hauptamt, Erscheinungsbild und Website, Aufbau des Netzwerkes und erste Kooperationen (Bsp. Samsung)
- Einnahmen und Ausgaben 2017 – Frage an TN: Kann der Jahresabschluss 2017 abgeschlossen werden? Seid ihr einverstanden?
 - **Abstimmung per Handzeichen: einstimmig angenommen**
 - Verfügbare Gelder sind nicht gebunden und können frei eingesetzt werden

3. SEND Rückblick und Ausblick (Katrin)

- Strategie und Aktivitäten
 - Mission: Den SocEnt Sektor zu vernetzen, zu stärken und ihm eine Stimme zu geben
 - Aufbau eines starken Netzwerkes (Status Quo: 270 Mitglieder)
 - Sichtbarkeit von SocEnt erhöhen
 - Sektor professionalisieren und Rahmenbedingungen für SocEnt verbessern
 - Interessen vertreten
- Aufbau eines starken Netzwerkes
 - Selbstverständnis von SEND: SEND ist ein Netzwerk von und für Mitglieder - Jede und Jeder gestaltet mit
 - Teilhabe und thematische, interessenbasierte als auch regionale Vernetzung
 - Direkter Austausch der Mitglieder auf Workshops und Events
 - Interne Kommunikation primär per Slack und über Mail

- Externe Kommunikation über Facebook, Twitter und die Website
- Den Sektor professionalisieren
 - Workshops und Weiterbildungen werden auf Basis der Interessen der Mitglieder angeboten (z.B. Workshop zum Thema Finanzierung von SocEnt geplant für 2019), bestehendes Angebot wird mit Themen ergänzt, die einen Mehrwert für Mitglieder liefern
 - Neue Publikationen: DSEM (Veröffentlichung im Dezember) und Whitepaper „SocEnt regional stärken“ jetzt verfügbar
- Sichtbarkeit und Verständnis für SocEnt außerhalb der SocEnt Community erhöhen
 - Kommunikation: Interne und externe Kommunikation mit Mitgliedern und Interessierten
 - Präsenz: Blase muss wachsen, auch auf verschiedenen Veranstaltungen außerhalb der Blase präsent sein
 - Wissenschaft
 - Publikationen: Bereits viele verfasste Artikel in Magazinen verschiedenster Branchen
- Interessenvertretung
 - Lobby4Good: Gespräche mit der Politik, der Wohlfahrt und anderen Verbänden wie mit dem BVDS
 - Erstellung von Positionspapieren zu aktuellen Themen (bisher entwickelt: Social Entrepreneurship, Genossenschaften 4.0, SocEnt in der Integrationsarbeit, Bildung)
 - Auszüge aus dem Koalitionsvertrag über SocEnt werden für die Kommunikation mit Verbänden und der Politik verwendet
 - Erste Erfolge: SocEnt im Koalitionsvertrag vermerkt, neue Förderungsoptionen durch die IBB in Berlin
 - **Nachfrage der Mitglieder:** *Wie pitcht SEND bei der Politik?* Antwort: Sehr individuell je nach Ministerium / Hintergrund des/der Politiker*in. Grundsätzliche Punkte sind:
 - „Finanzierung/Förderung“ für SocEnt öffnen und neue Möglichkeiten aufzeigen
 - Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen (z.B. Förderung von Gewerberäume/-flächen für Social Start-ups)
 - Verantwortliche Ansprechpartner in der Politik definieren
 - **Nachfrage der Mitglieder:** *Wer spricht bei SEND mit Ministerien und Verwaltung?* Antwort: Wird im Detail erarbeitet und geklärt. So viel wie möglich mit Einbindung von Mitgliedern
 - **Nachfrage der Mitglieder:** *Wie wächst SEND und wird größer?* Antwort: Aktuell sind wir 270 Mitglieder, Ziel für 2019 ist es um die 350 Mitglieder zu haben; Jede und jeder kann regional aktiv werden und mitgestalten

- **Nachfrage der Mitglieder:** *Wie können wir die Politik aktiv einbinden?*
Antwort: Kommt auf Personen, lokale Situation und Organisation an.
Zielführend ist es, gemeinsam aufzutreten (z.B. in Partnerschaft mit Wohlfahrt oder KMUs) und Bezug auf aktuelle Sachlagen oder Koalitionsvertrag etc. zu nehmen.

4. Budget (Katrín)

- VORLÄUFIGES Budget von 2018: 105 000 €
 - Ziel ist es, das Budget über Spenden / Zuwendungen und über Mitgliedsbeiträge auszubauen
 - Mitgliedsbeiträge machen aktuell weniger als ein viertel der Einnahmen aus → aber nur durch Mitgliedsbeiträge kann SEND komplett frei und im Sinne des Netzwerk agieren.
 - **Nachfrage der Mitglieder:** *Gibt es Regeln oder einen Ethikkodex mit Bezug auf die Frage von wem SEND Geld annimmt?* Antwort: Noch keine fest geschriebenen Regeln. Sollten wir aber auf jeden Fall gemeinsam erarbeiten. Ein ethischer Kodex für zukünftige Partnerschaften und unsere Werte müssen entwickelt werden. Grundsätzlich für Partnerschaften gilt, dass die Unabhängigkeit von SEND erhalten bleiben muss
 - **Nachfrage der Mitglieder:** *Wie definiert SEND, wer Mitglied werden darf?* Antwort: Kriterien: Gründungszweck sollte die Annahme einer sozialen Herausforderung sein und diese Ausrichtung klar festgelegt sein sowie der Einsatz unternehmerischen Handelns.
 - Hinweis von Markus: SocEnt Sektor arbeitet an einer SocEnt-Defintion, SEND beteiligt sich, wird 2019 gemeinsam diskutiert

5. Vorstellung DSEM (Paulina)

- Plus 200 Teilnehmer*innen
- Problem und Warum: Es fehlt die Datengrundlage des SocEnt Sektors. Ziel ist es, Entscheidungsträger*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft eine Handlungsunterlage zum Thema SocEnt zu präsentieren
- Präsentation erster Ergebnisse
 - Wirkungsorientierung: Das Hauptmotiv der DSEM Sozialunternehmen ist Wirkung
 - Wirkungsfelder: Sechs SDGs sind von Bedeutung: Hochwertige Bildung, Nachhaltiger Konsum und Produktion, Gesundheit und Wohlergehen, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Nachhaltige Städte und Gemeinden sowie weniger Ungleichheit
 - Wirkungsregion: 93% der DSEM Sozialunternehmen sind operativ in Deutschland tätig (lokaler Fokus>Probleme vor Ort zu lösen)
 - Innovationsgrad: hoher Anteil bringt Marktneuheiten im Bereich Wirkung hervor
 - 47% der Gründer*innen besaßen Gründungserfahrung

- Zur Veröffentlichung der Publikation ist Anfang Dezember ein parlamentarisches Frühstück geplant
- Verbreitung der Publikation auch durch Kommunikationspartner geplant
- **Feedback der Mitglieder zum DSEM:**
 - Fragen waren insbesondere für Neugründungen ausgelegt, man konnte diese nur als Gründer*in selbst beantworten, bei Sozialunternehmen, die ein paar Jahre alt sind - ist das allerdings sehr schwer
 - Identifiziert sich mit vielen SDGs, ist schwer Eins auszuwählen
 - Es bestanden Schwierigkeiten sich einzuordnen

6. SEND Netzwerk (Katharina)

- Knapp 60% der Mitglieder sind aktuell Privatpersonen – mittelfristig soll die Mehrheit klar aus Sozialunternehmen bestehen. 2019 soll diskutiert werden, ob eventuell nur Unternehmen ein Stimmrecht bekommen (Satzungsänderung)
- Starke urbane Konzentration der Mitglieder
- Ziel ist es, mehr thematische Plattformen mit 1-2 Ansprechpartner*innen und mehr regionale Gruppen mit 1-2 Ansprechpartner*innen zu etablieren
- Aktuelle Regionalgruppen: NRW und Berlin sind gut aufgestellt, Bayern und Hamburg sind im Aufbau
- Kurze Vorstellung der Regionalgruppen Berlin (nächstes Treffen 16.10.18) und NRW (nächstes Treffen 10.10.18)

7. Vorstellung Whitepaper (Birgit)

- Wichtige Fragen: Welche Akteure gibt es regional? Wen brauche ich, wenn ich sozial gründen möchte? Wie kann ich regionale Netzwerke skalieren und auf andere Städte/Regionen übertragen?
- Whitepaper basiert auf einen Canvas-Ansatz und mit Leitfragen für jeden Bereich
- Uni Marburg hat die Erarbeitung begleitet
- Whitepaper wird auf der SEND-Website abrufbar sein und beinhaltet Schritte zur regionalen Stärkung von SocEnt, praktische Handlungsempfehlungen, Interviews, regionale Gründerökosysteme für SocEnt aus Sicht der Wissenschaft sowie nützliche Ressourcen

8. Neue Beitragsordnung (Katharina)

- Vorschlag: nicht mehr das Alter der Organisation als Kriterium heranziehen, sondern eine individuelle Selbsteinschätzung jedes Mitglieds.
- Vorschlag: Beitrag von Privatpersonen: mind. 75€, Beitrag von Organisationen: 75€-500€ - Empfehlung: 200€ als Durchschnittswert (Spanne für Organisationen basiert auch auf Beiträgen anderer Verbände)
- Jährliche Nachfrage nach Beitragshöhe an Organisationen geplant

- Orientierung erwünscht mit Bezug auf Beitragshöhe: Matrix mit drei Beitragsempfehlungen für Organisationen mit verschiedenen Größen, Umsätzen und Strukturen
- **Vorschlag zur Abstimmung:** jährliche Nachfrage + Transparenzmatrix
 - Abstimmung: 21 dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen
 - Beitragsordnung wird 2019 entsprechend angepasst

9. Fragen/Sonstige Punkte:

- Thema: Wie kann sich SEND gesellschaftspolitisch positionieren und wofür stehen wir?
 - Vorschlag: Erstellung eines Wertekodexes durch eine interne Arbeitsgruppe
 - Unterstützung der #unteilbar-Demonstration am 13.10., aber ohne Foto der Mitgliederversammlung

10. Abschlussworte (Markus)

- Dinge anpacken! Jede*r kann SEND mitgestalten und seine/ihre Themen nach vorne bringen. Wir sind ein Netzwerk von und für Macher*innen – deswegen brauchen wir auch den Input und das Engagement der Mitglieder. Gemeinsam.Wirken!